BRUCHSTÜCKE MITTELHOCHDEUTSCHER HANDSCHRIFTEN IN BÜDINGEN.

Als ich kürzlich im vereine mit herrn maler Hofmann aus Darmstadt das fürstlich ysenburgische alte archiv im schloſse zu Büdingen durchsuchte, fanden wir in demselben bruchstücke mehrerer mittelhochdeutscher handschriften, die als umschläge für rechnungen benutzt waren. sie sind von diesen abgelöst worden und werden von sr durchl. dem fürsten zu Ysenburg aufbewahrt. da dieselben zum theil nicht ohne werth sind, so habe ich mich veranlaſst gefunden sie in dieser zeitschrift zu besprechen und theilweise abdrucken zu laſsen oder die varianten daraus mitzutheilen.

I.

Acht blätter einer pergamenthandschrift von minnesingern, in octav, aus dem 14n jahrh., sauber und schön geschrieben, 21 *zeilen auf der seite. der anfangsbuchstabe eines jeden liedes, der meist zwei zeilen einnimmt, ist abwechselnd in rother oder blauer farbe gemalt und zwar so daſs die blauen noch ringsherum und im innern mit roth verziert sind. die verszeilen der lieder sind nicht abgesetzt, das ende einer jeden ist aber meistentheils durch einen punkt angegeben. was die schreibart der handschrift anlangt, so werden reinmhd.* uo, üe *und* iu *entweder durch bloſses* u *oder durch* u *mit einem häkchen darüber bezeichnet, welches ungefähr die form eines* c *hat; im letzteren falle ist unten stets ein* ů *gesetzt worden. die* i *sind häufig in der bekannten weise der handschriften noch oben mit einem strichlein versehen, was ich durch* i *bezeichnet habe überall wo es vorkommt. weiter ist noch zu bemerken daſs öfters am ende des wortes die media statt der tenuis erscheint: so z. b.* mag, vorgedang *u. a. die blätter der handschrift dienten ebenso wie die einer weiter unten zu erwähnenden handschrift Konrads von Würzburg fast durchgängig zu umschlägen um die quartalrechnungen des amtes Schönrain, welches zu ende des 16n jahrh. in den händen der grafen von Ysenburg war. sie stammen vielleicht aus dem im bauernkriege zerstörten kloster Schönrain. das besagte amt blieb nicht lang bei der grafschaft Ysenburg; es soll bald an Würzburg gefallen sein,*

so dafs sich vielleicht daselbst noch andere reste der genannten handschriften befinden. von den 8 blättern unserer minnesinger-handschrift enthalten 6 gedichte Reinmars von Zweter, eins gedichte des Litschouwers und ein anderes stücke aus dem Wartburger sängerkriege. ich lafse jetzt eine genaue abschrift der bruchstücke folgen, die der hs. zeile für zeile entspricht.

A.

Reinmar v. Zweter lied 10—17 *bei v. d. Hagen Minnesinger II s.* 179 *ff.*

[*blatt I s.* 1] kan iht gůtes one dich beginnen. welch h̃ʳ
ze mag dich ſunder dich geminnen. wie
kunnen wir h̃re dir geleiſten. iht gutes
one dine volleiſt. die vns zu gebenne hat
5 din geiſt. den ſelben geiſt la herre got vns
Got herre gibe vns hůte heil [. geiſten.
ſo daz vns můzze ẘden alles des gebe
tes ein teil. daz hute wirt geſprochen. ſo
wite die kriſtenheit begriffen hat. vatʳ
10 vnd muter min brud̃ vñ ſweſter. ſullen
auch dar inne ſin. dar zu mine mage vbʳ
alle die min gebete zu rehte ſtat.*) dar zu ſo
wunſche ich des den kriſten allen. daz ſie
mit heuptſunden iht v̉vallen. vñ daz wir
15 werden alſo erfundē. ſo got an dem gerih-
te ſte. daz wir vor immer wernd̃ we mit
ſiner kraft. des tages da werden enpun
Hei wie wunnecliche ein ſchar. [den.
da die vil reine trinitat in ein gēſam
20 ment gar. zu voller angeſihte vnd auch
die edele mutʳ bi geſtat. die aller gute iſt
[s. 2.] vber flůt. ich meine criſtes můter. dᵉi da
bezzer iſt danne gut. ꝓpheten. patriarchē.
der engel ſchar auch do vil ſchone hat.
25 zwelfboten. ewangeliſten. marterere.
vnd ander guten kriſten. bihtigere meg

*) ſtat *ist fast erloschen und kaum noch zu erkennen.*

de witwen frauwen. vnd alle gotes hei
ligen gar. herre got nu hilfe vns dar.
daz wir ſie dort mit freuden muzzen
30 Got herre vater da du [. ſchauwen.
biſt. gewaltig indem himele. vñ auch
alles des der iſt. geheiliget werde din na
me. zu můz vns kūmen auch daz riche
din. din wille werde dem gelich. erful
35 let vf der erde. reht als in dem himel
rich. vnſer tegelich brot. daz gib vns
herre als wir ſin durſtig ſin. vergibe
vns armen alle vnſer ſchulde. als du
wilt daz wir durch dine hulde. vergeltē
40 ſwaz wir ie genamen. ſwie groz ab vn
ſer ſchulde ſi. die lozze vns herre vñ ma
che vns fri. durch dinen tot vō allē vbel
[amē.
[*blatt II s.* 1] Ich wil vch ſingen nū merkent daz. von
45 vnſer frauwen lobe. daz wir ſie eren
deſte baz. von kuniges kunne iſt ſie gebo
ren. des muzzen mir die wiſen iehen. got
der geſchuf nie niht ſo klar. ſie vberluhte
ez allez. daz iſt endelichen war. ſo kuſſch'
50 vnd auch ſo reine wart nie kuniginne
me geſehen. ſie enkam niht zurnen. ſie
kan vil wol ſūnen. ſie machet manigen
durren můt vil grunen. ir ſuzze ſuzzēt
alle ſure. der himel vnd erde was zu groz.
55 den enphieng die frauwe inir ſchoz. nu
ſprechent an. wo wart ie maget ſo tůre.
Wol dir Gabriels*) munt. du tete ein kint
der reinen minnenclichen ſuzzen kūt.
daz iſt reiner herzen wunne. vñ kriſten
60 ſelen ein immer wernd' hort. ez was d'
ſuzze emanuel. den du Marien kundeſt.
vil werder engel gabriel. got mit vns
des gůte wart nie vollobet vō menſchē

*) *der groſse anfangsbuchstabe von* Gabriels *ist roth durchstrichen.*

zungen wort. wol vns d᷑ grozzen eren
[s. 2] 65 daz der reine got wart menſchen kint
vns gemeine. Im*) wart vil maniger han
de ſwere. one ſunden brode bekant. Ih's*)
criſt iſt er genant. Marien*) ſun d᷑ ſuzze
Groz wund᷑ daz. [. vñ freudebere.
70 vns iſt geſchehen. von einer maget
des mir alle kriſten muzzen iehen. den
des himels wite nie vm̄e vie. die doch
nie ende gewan. noch mit der hohe in v̄
me vie. noch mit d᷑ witen tieſſen grunde
75 loſen helle nie. den v̄me vienc ir klein᷑
lip do merkent alle wund᷑ an. ſie leit in
minnēclichen zu ir ſchozen. waz wund᷑s
mag dem wund᷑ ſich genozzen. kintlichē
leit er ſich zu ir bruſten. mûter ſauget
80 ſie in. ſie wante ir augen dicke da hin.
wir habenz da ſûr. ſie helſtin vñ kûſten.
Nv ſi vrawē euen diz velaget. ſit daz
got iſt worden got. von einer reinē
maget. die maget iſt mût᷑ ſo daz ir me
85 getliche ere iſt gantz beliben. ir kuſſche

B.

Reinmar von Zweter, lied 55—58, *bei v. d. Hagen II, s.* 187.

[s. 1] ſchiere behert. die den man ſo gruzzet. daz
er wol ſwûre er hete ſie in der hant. dem
git wunne indem herzen gar. ſus ob ir
mût verkeret. ſo ſtet er aller vreuden
5 bar. ir herze vnd auch ir ſinne. hot ſie
vil ſnelle von im hin gewant. die hûte
iſt hie vnd morgen dort ir truwen. ſw᷑
der vil dienet daz mag in beruwen. nim
man von ir din mannes gemûte. vnd
10 wendez an ein reinez wip. der tûret eine
dir dinen lip. vnd twinget dir din herze.

*) *die groſsen anfangsbuchstaben von* Im, Ih's *und* Marien *sind roth durchstrichen.*

Ein herre vō . [. mit wibes gute.
geburte vri, ob der ritter vn̄ knecht
dienſtman vnd eigin ſi. wie daz geſche
15 hen mûge des ſol nit wunder nemen man
noch wip. ein fri geburt nit irren kan.
ſie enſi wol fri. vnd doch der eren dienſt
man. ein ritter-ſiner tete. der milte ein
kneht. der zuhte ein eigin lip. ſwelch h̊re
20 alſus vnderſnitten were. dͤ duhte mich
ein hubſcher wundere. hie vri dort dienſt
[s. 2] man hie eigen. vf ienez ein ritter vf diz
ein kneht. were er zu diſen wunnē reht.
ein kuniginne ſolte im ir heubt neigē.
25 Ein iung herre ſi lobelichen iung. ſo
habe ein hochgeburt noch hohen erē
gernden ſprung. ſi valſcher volge vri.
ſi guter lere willig vnd vro. ſi ſines mū
des nit zu ſnel. in zorne laz des mûtes
30 vierecke vnd nit ſinewel. ſolich mir
einen herrē wunſchen wunſchen *). den
wolt ich mir wunſchen ſo. vnd dānoch
mere konde er ſich des betwingē. daz er
ſich biderbe lute liezze dringen. vzen
35 gen winkeln an die wite. ſwelch herre
mir der volge giht. der ſelbe h̊re wil des
niht. daz man mir muge ſin lop getun
Ein herre iung ſchône . [zu ſtrite
vnd rich. der ſol ſin menlich minnē
40 klich vnd ritterlich. wie verre die dru
gereichen mugen des lant vch alle wū
der nemen. menlich wert ſich vnreht̊

C.

Reinmar v. Zweter lied 61—67, *bei v. d. Hagen II, s.* 188—189.

[*blatt I s.* 1] biſtu arm. ich meine alle lûte niht ich mei
ne alleine den ſelben der ez tut. her phen
ning daz nu nieman lebet ſo riche. er

*) *so die hs.*

tu durch vwern willen lafterliche. daz
5 mûzze dich fuzzer got erbarmen. ŀi phē
ning daz ir werent liep. vnd nit fo gar
der eren diep. daz zeme baz dem richen
Ein man im . [. danne dem armē.
felben ift zu rich. der and' zu arm d'
10 dritte ift fime gûte wol gelich. were ich
ein ebenere. d' drier driunge wolt ich nit
wanne zwei. der fines mûtes w' ein rife.
des gûtes ein getwerk. vnd lobten daz
iene vnd dife. doch wolt ich alfo teilen.
15 daz vm̄e die wale nieman gebe ein ei. dz
hie wurde vber. daz legt ich zu des gute.
arm der rich were an dem gute. arm an
dem mute. befcheidenlichen wolt fprechē.
man edels mûtes nû fitze vf. dem aber
20 der mût kūme an die huf. nach erē ftun
de. den heiz ich nider ftechen.
[s. 2] Sage vngelobter richer man. war
vm̄e ganftu niht dem biderben
man des er dir gan. er gan dir doch wol
25 eren. nu hazzes du daz er fo erber ift.
laz in mit fime gûte leben. als im got mût
von finem vrien herzen hot gegeben. wilt
du nit fin als er fo wer er doch vngerne
als du da bift. fwie du nu fift fo gibe ich
30 dir zu bûzze. daz du den biderben gunnef
der vnmuzze. da mite er muge ervol
gen. ob erz an gute mûge*). vnd dir fin
leben nit entûge. noch im daz din fo wis
Gewalt mag [. im vnerbolgen.
35 melden vnderftan. gedanke mûz mā
ledig vngevangen lazzen gan. ez wart
nie keyfer kunig fo her der gedanke vñ
merken kunne erwern. vntzuht waz ift
dir defte baz. fwiget din der munt fo fint
40 dir reine herze doch gehaz. nert dich

*) *zwischen* gute *und* mûge *ist über der linie* ervolgē *eingefügt.*

gewalt vor melden. vor merken kan dích
níeman wol ernern. vnreht gewalt
[*blatt II s.* 1] zu valle ſteten burge. ſtete als ein tou ſíe
ríppe vnd auch dín rugge. In*) tiefen wage
45 vſ dunnem íſe. wunſche ich daz dín gever
te ſí. dar vf dín laſt ſwere als eín blí. dín
vorgedang ín dínen bůſen ríſen.
Díe werlt íſt vngelích gemut. dᶜ eíne
wírbet vm̄e wíp. der andᶜ vm̄e gut.
50 der drítte mínnet erge. ſo íſt dem víerden
mílte gar eín ſpil. der funſte wᶜ vil gerne
fro. ſo daz der ſehte ſihet der ſprichet vil
lihte danne alſo. nu ſehet zu diſem affen
der ſchímphet als híe níeman ſchímphen
55 wil. ſus íſt díe werlt gar vngelícher ſínn̄ͤ.
Ich wene daz ieman lebe gar ſundᶜ minne.
díe wiſen mínnent wiſheít ſere. díe tͤoren
mínnent toren můt. zu der werlt wart
nie nít ſo gůt. ſo daz wir mínnen gotes
60 Díe werlt [. hulde vn̄ ere.
was wilent ſo geſtalt. daz man den
biderben man ſín biderbekeit vil hohͤ galt.
mít díenſte vnd auch mít grůzze deſt lihtᶜ
[*s.* 2] was eín man do gůt. Nu ſi ſwie biderbe wel
65 le eín man. vnd flizze ſich des beſten des er
ímmer erdenken kan. daz můs alſo geſchͤ
hen daz ím díe werlt enkeíne helfe tut. hͤi
vor du hulfen tuſent eíme gůtes. nu irrēt
tuſent einen gutes mutes. ſwer ſich bí dír
70 re wert ſůre. an guten díngen vínden lat.
vnd argen díngen wider ſtat. der dunket
mích vor manígem man gehůre.
Nv volget eín gemeíner ſíte. vil nach
der meiſten menige leider ín dᶜ werld
75 míte. eín ieſlich man wil daz man ím baz
tů danne er da widᶜ tu. Swo*) tuſent mer
kent einen man. ſín leben vnd ſín tůn.

*) *die groſsen anfangsbuchstaben von* In *und* Swo *sind roth durchstrichen.*

ſo enmag er eine noch enkan. nit noch
irm willen ſo wol getun. Sie*) enlegē doch
80 valſchs dar zu. Ich*) enweiz ſo guten ſirē
noch ſo wiſen. daz ſine lûte gemeine. in al
le priſe. diſe iehent im gûtes diſe vngutef.
wer aber dem ſiren rehte tû. do gehoret
ein woge zu. die geliche ſi. vnd niht veiles
mutes.

D.

Reinmar von Zweter, lied 74—77, bei v. d. Hagen II, s. 190*f.*

[*s.* 1] ane vnd doch leben ineren wane. biden
eren gernden lûten. rehte in dʳ mazze er
bi in iſt als bi dem pheſſer mûſe miſt. ſin
gelphes lob kan ich nit baz betûten.
5 Fro ere iſt maget. vnd habet doch man
di ſi vor allen frauwen ſo rehte ſcho
ne trûten kan. ſi furſten ratgebinne.ſie
kuniges hort. ſie hohes heiles ſunt ir
minneboten briefe tragent. die heldes
10 herzen vf weckent. vnd zu hohen ſorgē
iagent. ſie entzundent zuht vnd ere vñ
leſſchent ſchande vnd erge biz in den
grunt. wa ſint ſie nu die dich da min
nent ere. iſt ir vil ſo helent ſie ſich ſere.
15 bi dinen drin ich drizzig vinde. die ſich
din alle hant vʳzigen. ſi zihent dich ſuz
iſen legen. vf dinem hofe zeſchadē dem geſinde.
Ez iſt ein ſorme die wundʳ birt. zu hi
mel vnd vf der erde in wage in luf
20 te inſûre. ir wundʳ niht vʳborgen ſie iſt
hoch ſie iſt tief ſie iſt breit. ſie iſt lang.
[*s.* 2] got iſt der eren hochſtez zil. on ere in niemā
reichet. er teilt auch ere ſwem er wil. ge
gen aller creature. ſo iſt er aller eren ane
25 vanc. Engele. megede. martirere vñ bih
tigere. daz der aller ere gelich were. ſo hiez

*) *die grofsen anfangsbuchstaben von* Sie *und* Ich *sind roth durchstrichen.*

ze ſro ere nit ein wunder. der eine iſt ge
eret der ander baz. nach ſinen tugenden
ieſlicher daz. ſult ir auch ſpehen an aller
30 Swaz die vil ſ. fruht beſunder.
reine trinitat. gotlicher dinge zu hi
mele vnd begangen hat. do was die ere
mite die ſundert ſich vō gotes hulden nie.
die ere iſt aller ſelden ſtam. ſie wildet ie
35 vmbilde. vnd waz den rehten ſugen zam.
gelenke guten dingen. vnd miſſewende
widerbruchtig ie. ir kraft die heren go
tes taugen crōnet. ir wirde die engel
tiuret vnd ſchōnet da von rat ich daz ir
40 ſie eret. wol im der zu rehte phliget. der
het vor gote vnd hie geſiget. ſie gotes
zart. lip vnd ſele beheret.

E.

Die ersten zeilen habe ich in v. d. Hagens sammlung nicht auffinden können. das übrige ist lied 1—4 vom Litschouwer, bei v. d. Hagen II, s. 386.

[s. 1] . . . e ſtabe geſezzen. den toren rittent et
ſwenne. erbere ritt̄ werde wip. got ere
wol der beider lip. ein tore ein gauch eret
diſen affen denne. Wol zimt d̄ edele
5 ſtein in rotem golde. ſam zieret einen ſchō
nen lip. ez ſi ein maget ein man ein wip.
ob er mit edeln tugenden iſt gerichet. die
tugent ſi der ſtein. man habe holde. durch
daz er dienet w̄den ſolt. des libes ſchone ſi
10 daz golt. er iſt ſelig ſw̄ den beiden ſich ge
lichet. fro ſolt er ſin. er ſtunde er lieſe. er
gienge. ſw̄ aber die ſchone vntugēde phli
get. do ſiht man daz in golde liget. daz glaſ
vnart do hat geſiget. ſwie rot ſie vzzen
15 ſi. vnartig mnen iſt die hieſſe.
Durch einen holen ſtap mit atem tribē.
ſach ich vil kleiner kugellin. d̄ ſin . .

phlac der fugte pin. vil vngewarnet ma
nigē vogollin. ich fprach mag vor den liftē
20 iht beliben.*) durch den ftap triffet man v'
ftoln. getruẘ man daz bringet dich zu
[s. 2] pine. nu fi der ftap an lugenern v'borg . .
d' ftiftet mort mit finen lugen. ob fich di fleh
ten vō im zugen. vñ daz die kleinen vogel flu
25 gen. vō holnne ftabe fie möhten fenftern
beidenthalb ir forgen. **Z**wene fchutzen
fach ich fpannē vñ fchiezzen. d' eine was des
libes groz. an dem ich fach des mich v'droz
daz bein im in dem fpāne zittert fere. d' fchuz
30 ze er vil v'hub des. bunde er driezzen. d' gaume
fin ein michel teil. got gebe dem kleinē fchut
zen heil. baltlich fpien er nach d' tugenden
lere. er fchoz auch fnelle. zu den viendē fchone.
ein arger man des gutes riche. dem grozzen
35 fchutzen was geliche. den kleinen fchutzen
den maz ich. zu milten man. mit krank' habe
des wart im lop zu lone. **S**toc vñ fteine
fchraf vf hellem ife. fẘ in d' ruhe riten fol.
fin phert er fol beflahen wol. ergat ez fo. fo
40 hot er fich gewarnet. billich an eines man
nes müt ich prife. d' in der werlde durch daz
iar müz leben vm̄e des libes nar. nu wizzēt

F.

Bruchstück aus dem Wartburgkrieg bei v. d. Hagen II, s. 10.

[s. 1] pine. er flüc an fie mit dornen fcharpf. vn
d' fine fuzze er fie vil ofte warf. vñ fultes
in dem phfule bi dem fwine. daz fach d' ku
nic zu einer zit. d' in die cronen here. gab
5 des müft im zorn gezemen. er fprach zu hāt
ich muz mich vẘ beider fchemen. min au
gen fullent vch fehen nimm̄mere. d' vō

* *am rande ist beigefügt und als hinter* beliben *gehörig bezeichnet* durch den ftap runet man v'holn.

Die and' maget leit grozze not. efchelB.
von ir friedel ofte ir augen wurdē rot.
10 nu merka wiſer meiſter waz ich ſinge.
er warf an ſie gar smehen miſt. dar nach
erdohter einen liſt. daz er ſie trūc zu eines
brunnē ſpringe. er wuſchs mit gutē wil
len abe ſwo er ſie hete entreinet. daz im d'
15 kūnic gunſte iach. vf diz ſelbe zimm̄ hôret
von erz ein dach. ich mûz in priſen ſwer mirz
rehte ir ſcheinet. h̄ Clinſor. Sit ich mit
erze decken ſol. got vō himel iſt d' kunic ſo
bruve ich wol. zwu ſele bi den ſchonē kindē
20 beiden. die mānes bilde tragēt wip. tote vō
der ſele lebendig wirt ir lip. ſie habēt d' cronē
[s. 2] niht die wile ſie heiden. ſint die bringet in
der tauf bi zweintzig wuchen riche. diz
tragēt die vier vf heubetē zwein. ſwer
25 mir daz wid' wirfet d' muz ſprechē nein.
ſus decke ich fremde zimber meiſt'liche.
Nu merke ein man vn̄ her Clinſor.
ſelic wip. wie nu ſele pinen kan ein
valſcher lip. vnkuſche werc ich pruve
30 bi den dornen. ſwēne ſo daz herze tut den
mein. daz ez vn̄ auch die zunge hellent
niht inein. ſo triteſt du mit fuzzen vzer
kornen. alſus d' lip die ſele kan indiſem
phfule vnreinen. ſwēne er ſie in dī ſunde
35 leit. vnd niht durch weſchen zu des brun
nen ſprūge treit. got ſchamet ſich ſin
ſwes leben kan ſo v'ſteinen. her Clinſor
Der ſine fridelinne trûc. zeſprunnen
ſprūg ſwie fremde mirz din munt
40 gewuc. daz was ein man vn̄ hete gute
witze. wir heizzēt ſunde ſmeher miſt. dęs
brunnen ſprūg ein wol gewirdet prieſt'

II.

Sieben blätter einer pergamenths. des trojanischen krieges von

Konrad von Würzburg, aus dem 14n jahrh., in octav, sauber geschrieben, 21 zeilen auf jeder seite. die verszeilen sind abgesetzt, der groſse anfangsbuchstabe einer jeden ist roth durchstrichen und am schluſse einer jeden steht hinter dem schwarzen punkte noch ein rother. einmal ist auch der anfangsbuchstabe eines eigennamens (troie *v.* 325 *nach der müllerschen ausgabe*) *roth durchstrichen; sonst ist es bei den eigennamen unterblieben. in bezug auf die schreibweise der handschrift gilt das bei der minnesingerhandschrift gesagte. auch in ihr zeigt sich öfters die media am ende des wortes, so* künig *v.* 325, twang 326, gewaltig 331, manig 333, trurig 368, rûwig 378, lûtselig 386, kunig 388, leidig 390, ding 501, iungeling 502, gab 515, lag 520, ſweg 539, lag 543, hag 553, lag 554, zuhtig 583, verbarg 588, iungeling 603. *ferner ist noch zu bemerken daſs durchgängig* au *statt* ou *erscheint. ich gebe im folgenden die varianten nach der ausgabe von Müller.*

Die 2 ersten blätter umfaſsen v. 325—408: *die verse* 325 *und* 326 *lauten in der hs.* Ein künig was zu troie hi vor. Den twang der tugende bor. — 327 das] daz; *im folgenden werde ich es nicht weiter bemerken wo in der müllerschen ausgabe* s *und* z *miteinander verwechselt sind; es genüge die bemerkung daſs die handschrift den unterschied beider richtig beobachtet.* — 327 nach] noch — 328 vſſ ere — ſine — 329 vollecliche erſtrite — 330 rich — geſite — 332 Auch diende ſiner maht — 333 vnd — 334 hete — 335 wirdikeit — 336 geheizzen (*die verdoppelung des* z *zwischen vocalen ist in der hdschr. fast constant*) 337 hette — wunnenclichez — 338 die — ir leben — 340 hertze — von kindes — 341 gar behut — 342 Die frauwe tugende rich gemut. — 343 Ekiba genennet — 344 hete witen — 345 irn (*so zweimal statt* ir) — 346 Die selbe kuniginne wis. — 347 wart — 349 tugende — 350 do ſie — 351 vſ ſie der ſ. ſaum — 352 wanne ir kam — 353 In irme ſlaffe — 354 ſchone — 355 Gar b. duhte — 356 Da — hertze luhte — 357 vakil — geleubet — 358 Die — 359 entzunt — 360 Daz ſie troi biz — 361 Mit ir ſûre verbrande — 363 Liezze einen ſtecken — 365 traum — 366 zu mere — 367 kunige — 368 Der wart — vnfro — 369 Wanne er in engeſtliche entſaz. — 370 hertze — 371 innecliche r — 372 Sin frauwe — 373 die verſwant — 374 Wanne er gedohte ſan z. — 375 ſelbe traum gezuge — 376 one alle truge — 377 trug — 378 rûwig h. gnûc. — 380 kurtzer — 381 frauwe

— 382 rehte — 384 Daz niender lebete — 385 nimmer lihte — 388 Vnd do der kunig — 389 Daz ſelbe — 390 wart er leidig — 391 Diz iſt ein ſchedeliche (*der anfangsbuchstabe dieses verses ist roth und nimmt zwei zeilen ein*) — 392 mohte allez inir genuht — 393 zuſtoret — 395 Gewůhſſe — 396 troi — 397 wuſte — 398 můſte — 399 zu ſchedelicher — 400 E tet ich selber im den tot — 401 Durch daz ich ſorge — 402 man ſol ſinen — 403 betrahte — 404 Verluſte — 405 Der ſie niht wolde — 406 ſal — 407 wile ſie gefuge — 408 Durch daz man grozzer ſwere vri. —

Es folgen nun 5 *blätter, welche die verse* 451—660 *umfaſsen.* 451 belibe der lebetage. — 452 wart hin zu — 453 geſůret alzest. — 454 Daz wart an hohegemůte wunt. — 455 můter — hŏſediet — 446 freuden — ſchiet — 457 Durch die kuniglichen — 458 wart — 459 gerbet. — 460 D. hof der w. betrubet — 461 ſine maſſenie — 462 Nu diz w. ſrie. — 463 Kindelin wart braht — 464 zwene k. balt. — 465 ſolden — 466 wart ez — ſtrazzē — 467 Geſůret zu der wůſte groz. — 468 blöz. — 470 kint — edelkeite — 471 Wolte er da mite der mordet han. — 472 hette auch im den tot — 473 Wer im von gote — 474 Do — 476 Vnd dar inne ez wart — 477 Des bildes vnd des ſchaten — 478 da — 479 zwene mortige — 480 ſuzze — 481 ſiz — ſlůgen — 482 vnd lůgen — 483 ſie — 485 Den kulen taẅ dů roſe tut. — 486 Durch daz ſie bleter vnd blut. — 487 Naz — mache. — 489 knehte — ſahen. — 490 Sie ſprachen vnd iahen. — 491 ſolte niht die erde tragen. — 492 klarez kint irſchlagen. — 493 wurde — 496 mite ſie — 498 Sie leitenz vf — 499 grůnez — 500 *f.* Da von ſit eren im geschah. Zu leide keiner ſlahte ding. — 503 Gelazzen — 504 Die knehte sniten — 506 Eime edeln — 507 hete. — 508 ſtete. — 509 ſie do — 510 Da — gelauben — 511 Fůr — 513 tot. — 514 lonet — 515 Wanne — 516 beiden do zu holt. — 517 *f.* Er wande bi der ſelben zit. Daz kint were one widerstrit. (*der anfangsbuchstabe von vers* 517 *ist mit rother farbe gemalt und geht durch zwei zeilen hindurch*) — 519 iren — tot — 520 geborn — 522 knabe — 523 Wart — 525 hertze — 527 Wunnecliche ſuzze — 528 Da weinte lute one — 529 Wanne — 530 wolte — 531 reinen hute. — 532 zu gute. — 533 kumen eine — 534 begonde ez — 535 Zu hant die lipnarunge ſin. — 536 ſtunt vber — 537 ie mer danne driſtunt. — 548 hienk ir bruſte ſur ſin munt. — 539 ſuzze knabe. — 540 hette ſin geneſen — 541 lebetagen — 542 irwette — 544 aht — 546

kûmen — 547 vihe — 548 hort als ich — 549 Daz edel kindelin — 550 Des ilte — 551 lût — 552 Vber — vber crut. — 554 vf grunem laube lag. — 555 von guter art — 558 frauwete — 559 Durch — 561 Vz dem gar wuften walde. — 562 Zu fime hûfe vil balde. — 563 Dar — fchone pflac. *(der anfangsbuchstabe des verses mit blauer farbe gemalt und im innern und ringsherum roth verziert nimmt zwei zeilen ein)* — 564 frauwe do kindes lac. — 565 zu heile. — 566 frauwe leite — 568 knehtelin. — 569 minnecliche — 570 Eine — fie — 571 fie bevalch — 573 Durch den hochgeborn — 574 Sie wolt in verrer — 575 fie — 576 flizzeclichen — 577 Mit gar suzzer — 578 biz daz der — 579 Wart ein wolgewahfen — 582 Daz edeler — 583 zuhtig noch so — 584 blûwet — 586 hertze — 587 Stunden vf gerihte ftark. — 589 Wo manz — 591 Fur ein gewiffez — 592 Daz der — 593 On — vater — 595 vf in — 596 Billichen veterlichen — 598 Er zoch in fchone *(der anfangsbuchstabe des verses mit rother farbe gemalt)* — 598 vater — fol. — 601 vntvgend — 602 kam — 603 iungeling fchone vnd — 604 zu holtz. — 605 vf der grunen weide velt. — 606 Ez wuhs — gelt. — 607 herzen — 608 reffche — 609 hofelichen — 610 Schon vnd gut — 612 Swenn — 614 Irs fpiles — 616 tugende fefte. — 617 lobete — 618 Sie woren — 619 ftrite — 620 daz fie danne teilten — 621 machten crieges — 622 Io — griezwarte. — 624 Wanne — furte — 625 fatzt — heubet. — 626 fchapel wol geleubet. — 627 Da mite — 629 frûmeliche — 630 Vnreht er floch vnd meit. — 632 Wa — 633 drehet — ftamme — 634 Daz wart geberet — 635 edelich. — 636 Wie er doch gefellet fich. — 637 hette. — 638 ftete. — 639 hovelichen fiten. — 640 fremde farren d. ftriten. — 642 Son liez er fie engelten — 643 fie da fremde — 645 in gute — 646 Waz do gefigete — 647 Ez wer ein ohffe ez wer — 648 Daz reht er leite da niht — 649 Wanne — eine krone. — 650 Satzet vf fin heupt fchone. — 651 Er was *(der anfangsbuchstabe des verses blau mit roth verziert geht durch zwei zeilen hindurch)* — 652 von im wart — 653 Reht — 655 Riht nach im — 656 Das hertze — 657 in dem walde keinen — 658 von art geborn. — 659 do gefchuf. — 660 des lobes ruff.

Aufser diesen 7 blättern hat sich ein schmaler streifen von einem achten blatt gefunden, auf welchem noch immer die 4—7 ersten buchstaben der verse 934—954 zu lesen sind. es giebt dies

fragment folgende varianten, 939 Zu dem — 941 Het er — 943 Wanne — 945 Zu ho — 953 Zu dir — 954 Her Ma —

III.

Ein und ein halbes blatt einer pergamenthandschrift des Welschen gastes, in folio, aus der 2n hälfte des 14n jahrh., zwei columnen mit je 42 zeilen auf jeder seite. die grofsen anfangsbuchstaben der zeilen sind roth durchstrichen und je die zweite zeile etwas eingerückt. kleinere abschnitte sind durch das in handschriften häufig dafür erscheinende bekannte zeichen, welches jedesmal mit rother farbe vor der ersten zeile des abschnittes gemalt ist, bezeichnet. über die bezeichnung der gröfseren abschnitte s. unten zu v. 1338. *auf dem noch vollständig erhaltenen blatte ist auf jeder seite oben in der mitte ein* A *in roth gemalt, welches wahrscheinlich das erste buch bezeichnen soll, dem das auf jenem blatte enthaltene stück des gedichtes angehört. was die schreibweise der hs. anlangt, so steht durchgängig in ihr* ei *für gemein mhd.* î; ai *für* ei *(nur dafs einigemal* ein, *nicht* ain *erscheint); häufig* ev *oder* aev *für* iu (frevnde, drev, laevte, chaevſche); *bisweilen* av *für* ov *und* û (auch, chavſen, avz, avſ); *ferner* trewe, rewe *für* triuwe, riuwe; ſchowen, vrowen *für* ſchouwen, frouwen; ch *durchgängig für* k *oder* c. *ferner ist zu bemerken dafs einigemal im neutrum des adj. das* z *in* s *übergegangen ist* (reiches, ains) *und dafs in* mag, lieb, lovb *bisweilen die media steht. das vollständig erhaltene blatt der hs., welches übrigens durch näfse und schmutz übel zugerichtet an manchen stellen kaum mehr etwas erkennen läfst, umfafst aus dem ersten buche des Welschen gastes die verse* 1306—1467, *von denen ich im folgenden die varianten nach der ausgabe von Rückert gebe.* 1306 habe da inne — 1310 ſateles — 1318 danne — 1318 wolt — 1320 welch ſv̊z — 1321 hiete — 1322 Swer welen ain gv̊t weip wil — 1323 Er enſol a. niht vil — 1326 einem — 1328 ainem reichem vngv̊tem — 1330 lerte daz dhain biderber — 1331 enchert ſeinen — 1332 ab preche ainem — 1334 *und* 1335 ſtet — 1335 wirs — 1336 Einem manne daz ſv̊lt ir gelovben — 1337 Wizzet daz ich ez wolde gern̉ rovben — 1338 *der anfangsbuchstabe dieses abschnittes ist mit rother farbe gemalt und geht durch* 3 *zeilen hindurch. die bezeichnung des abschnittes durch die gleichfalls in roth gemalte ziffer* X *steht hinter der ersten zeile desselben.* — 1338 lerte — zaeme — 1339 naeme — 1341 Fv̊rſpange — 1344 Ez enwaere d. ſ. bedôrſte

— 1345 denne — 1348—1351 *fast nicht mehr zu erkennen* — 1355 fpriche — 1356 ftatiges (*ob über dem* a *noch ein* e *sei, läfst sich nicht mehr erkennen*) — 1356 rate — 1357 ftaete — 1359 nv zu hv̊bfchait (*das ende von diesem verse ist erloschen*) — 1360 maht — 1361 Vnftaetichait — 1362 Swelch vrow ift ch.... in ir ivgent — 1363 d. nne — 1364 behv̊te — 1365 gv̊te — 1366—1376 *von diesen versen ist nur wenig mehr zu lesen* — 1367 Div ift — 1369 lane fol — 1372 *kein absatz in der hs.* — 1373 Kvnde — nvtz — 1374 dienft — 1375 daz liebift — 1376 *absatz in der hs.* — 1377 minne zv vnminne — 1378 Zv — 1379 Z. fwa . . . . mit allem feinē fleizze — 1380 galle ch. f. di fv̊zze — 1381 ze vngenaden — 1383 wainen. *nach diesem verse folgt in der hs. ein bild, welches einen mann, als* dr valfche man *bezeichnet, vorstellt, der sich nach rechts hin zu einer frau wendet, die mit ihrer rechten hand seine rechte erfafst, während zu seiner linken eine als* vntrewe *bezeichnete frau steht, die in ihrer linken hand eine ruthe hält. jede dieser drei figuren hat in einer hand einen beschriebenen streifen; es ist indes fast nichts mehr darauf zu erkennen.* — 1384 wil — 1385 Di drev (*das übrige erloschen*) — 1387 Schôn — 1390 *absatz in hs.* — 1392 *kein absatz in der hs.* — 1392 lerte — biderb — 1393 an — 1394 Dehainē — 1395 zv̊hte — 1396 lerte — 1398 *absatz in der hs.* — 1398 Ich lerte daz (*fehlt* ouch) — 1399 zv hôbfchen — 1400 biderb — 1401 Er enfv̊ge — 1403 man ez — 1404 vmbe ain chlain — 1405 Er tritet — 1407 denne — *fehlt* dem — 1408 *fehlt* iht — 1409 oder — 1411 gv̊te — 1413 Mit einer vrowen — 1414 er fei dez — 1417 trew — 1418 breis v. i. hôbfchait — 1419 vū ir edelchait — 1420 tvgende gar ze prechen — 1421 felbe fwachen — 1422 wunderleiche — 1423 Swenn er alerfte fieht an — 1424 Ein vrowen — 1425 v̊liefe — 1426 Den vrowen — 1427 Swem — 1430 *fehlt* ich — 1431 Sv̊mleich dvnchet fich baz — 1433 *kein absatz* — Swenne — 1434 *absatz* — 1435 gedenchet — zder — 1437 alſ — 1438 mer — 1439 denne aber — 1440 Grozze bet her zv mir — 1442 pin — 1445 allem ir hertzen — 1446 denne — 1447 waent — 1448 reich fei ein ariger — 1449 bitt — 1450 bittet — *fehlt* doch — 1454 Vmb — fchaemleich — 1455 ift tvgend reich — 1456 fchône — 1457 ftaetichait chrône — 1458 Sein — 1463 ainen — 1464 gewinnet der vngefv̊ge — 1465 minnaer genv̊ge — 1466 fei. —

Das nur zur hälfte erhaltene blatt enthält stücke aus dem zwei-

ten buche, und zwar auf seiner ersten seite die verse 2081—2122, *von denen immer der erste, dritte, fünfte u. s. w. vers ziemlich vollständig vorhanden, aber die etwas eingerückten der zweite, vierte, sechste u. s. w. am ende verstümmelt sind. auf der anderen seite des blattes stehen die verse* 2197—2228, *welche am anfange immer mehrere buchstaben verloren haben.* 2083 Gehaiffeftv. haftv ez denne niht — 2085 Swez roch vor zden — 2086 Der he' hinten — 2088 gerewet fein gehaizze f — 2090 an dem — 2092 fchantleich' — 2094 oft — 2095 Denne — 2096 dez — 2097 So fpriche ich. man ͤfaite — 2098 Mit grozzer ere — 2101 gehaizz *(das darauf folgende* e *ist schon abgeschnitten)* — 2102 Der wil niht gelten. — 2103 vafte. dem er behaizze *(das übrige fehlt)* — *neben den obigen versen befindet sich am rande eine bildliche darstellung, zwei männer übereinander vorstellend. der obere sieht rückwärts nach seinem rocke, welcher hinten hoch hinauf geht, während er vorn lang herunterhängt. in der linken hand hält derselbe einen streifen mit der aufschrift* ich wart fein niht inne. *der darunter befindliche mann deutet in die höhe nach dem rocke des über ihm stehenden und hat in seiner linken hand einen streifen mit folgenden worten* Sich wie daz hinten ftet. — 2105 behaizzen — 2101 chlain oder vil — 2108 habe — 2109 leihet — 2113 herre fol lofen fein trew[*e*] — 2114 gehaize gehört — 2116 aines herren fp[*il*] — 2117 worhait lofen — 2118 ftet — 2119 Ich löfe meinen prief zdem — 2121 herre — 2122 Von liegen — 2198 fein zeit — 2199 obs — 2200 feinem zeite — 2201 fvr daz and' — 2202 chvmt enzeit. daz — 2203 zeite vellet — 2206 niht fein mach — 2208 froftes — 2209 dehain — 2211 oder ez — 2213 [*ah*]tet avf dehainen — 2215 werlde — 2217 erde vñ nahtes — 2219—2228 *sind nur noch theilweise in der hs. zu lesen. nach vers* 2228 *folgt in der hs. eine darstellung der welt. innerhalb zwölf concentrischer kreise befindet sich in dem mittelpunkte die* Erde, *um sie herum zunächst die elemente, von denen indes nur das* fewer *ausdrücklich genannt ist, alsdann die sieben planeten und zwar* luna, mercurius, venus, fvnne, mars, jupiter, faturnus, *zuletzt innerhalb des äufsersten kreisringes der himmel durch eine reihe von sternen vorgestellt.*

IV.

Zwei blätter einer pergamenths., wahrscheinlich noch aus dem 14*n jahrh., in octav, bruchstücke eines medicinischen werkes enthal-*

tend und zwar vielleicht desselben, von dem Hoffmann in den Fundgruben I s. 319*ff. auszüge veröffentlicht hat. das letzte blatt enthält das ende des werkes mit der unterschrift* explicit dediuſis medicinalibus. zc. latie. *die in den 2 blättern vorhandenen bruchstücke bestehen aus lauter einzelnen recepten für verschiedenartige krankheitsfälle, gröstentheils in deutscher sprache abgefaſst, aber auch mit manchen in lateinischer untermischt. ich wähle im folgenden einige stücke aus verschiedenen stellen des fragments zur characterisierung des werkes aus.*

So daz wiep des kindes nith ſchire mag. geneſē.. So nyem arthemeſyen vñ male die vñ lege ſie alſo eyn plaſtʳ von dem camp biz vſſe den nabel vñ vndʾ den vinſtʼn buch .. So mach dû michel wundʳ kiſe. wanne ſie geniſet des kindes alſo balde ſo loeſe die wurz ap ſie daz kint gebirt — So ſich eyn menſche v̄brunnet mit ſiedendem wazzʳ adʳ fure. So neme er des wilden krutes wurz vñ bûrne die zû puluē. vñ lege daz vbir die brunſt mit eyme. wiezen eyns eies. So ſlehet daz fûr vz vñ heylet ..

Ad pēˢ inflatos .. Ap dir dye beyn zû ſwellen adʳ ſer ſint .. So niem Ruten vnd zû tribe die mit honege vnd mith ſaltze vnd ſalbe dich da mith .. It̄ niem arunogloſſam. z. offen zungen geſoten mith ezzege. vñ lege ſie vbir die geſwlſt. Widʳ allen den ſiechtan an den fûzen. adir an den henden nime wegerich mith ezzege. vñ lege ez dar vſ.

Sweme die grozzen ſchûzze *(vgl. Schmeller* 3, 411*)* gen indie zene adir indie augen. dʳ neme pfeffʳ vnd wierauch vnd gebrāte bon. vñ mache dar vz eyn pulū. vñ tēp daz mit eyme weizen eins eys. vnd ſtrieche daz an eyn erch vñ lege daz an daz wange. da enkûmet keyn. ſchuz mer hien. Sweme die wurme die zene hoelen vñ die bilbar ezzen. dʳ neme bilſen oel vñ beʳ daz mith wachſe. vñ mache v̄z dē wachſe eyn wenige kerzen. vñ ſtecke die ineyne ſchûzzelen.*

V.

Vier blätter einer pergamenths. aus dem 14n jahrh., in octav, bruchstücke aus Susos buch von der ewigen weisheit enthaltend. eine genaue abschrift davon habe ich herrn prof. dr Pfeifer zugeschickt.

* *dieses letzte recept findet sich mit einigen varianten auch in dem von Hoffmann ausgezogenen werke, s.* 325 *unten. daher kann man vielleicht auf die identität beider schlieſsen.*

VI.

Mehrere blätter und blattfragmente einer pergamenths. des 15n jahrh., in folio, enthaltend bruchstücke einer übersetzung und erklärung der psalmen. das werk mufs wohl von bedeutendem umfang gewesen sein, da ps. 130 sich auf blatt CCLXXXVI *befindet. ich lafse jetzt einige wenige stellen als proben des werkes folgen.*

Psalm 126, 2. Tunc dicent inter gentes magnificauit dñs facere cū eis. Dan werden fie fprechen vnder den folgken got der hat gegrofset mit yn zu thun. Glō. Want konnig Herus von Perfya hyefz ober alles fyn kōnigriche kunt thun das die Judden widder zu Iherl'm kōmen waren. Da das die heyden uernamen. Da fprachen fie. Got der hat fie gegrofzet vnd hat yr lyden vmbkarte. Das ift das fie widder fyn kōmen in das Juddifche lant.

Psalm 130. Dyefer Pfalme ift eyn gefang vñ ift der eylffte Pfalme der funftzehen off genge. Vnd die priefter fungē yn an der eylfften ftaffeln wane fie in dē tempel gene wulden. Vnd etliche fprechē ifz fy Dauidis gebeth eyns vmb der Judden erlofūge von der Babylonier gefengnifze. Vnd da von fprichit er an der gefangen Judden ftadt zum erften alfo.

De profundis clamaui ad te dñe dñē exaudi uocem meā. Herre ufs der tyffen han ich geruffen herre erhore myn ftyme. Glo. Herre ufs der tyffen han ich geruffen. Das ift das der Judden mancher in dieffem kerker lagk. Herre erhore myn ftymme. Das ift myn gebeth. das ich zu dir thun mit herczen und mit munde.

BÜDINGEN 1853. W. CRECELIUS.

ÜBER DIE SOGENANNTEN EXCERPTA VELLEII EX HISTORIA GALLICA.

Die von Wolfgang Lazius comm. reip. Rom. 1, 8 unter dem namen des Vellejus veröffentlichten Excerpta ex Gallica historia tragen in den bekannten, bis in den beginn des elften jahrhunderts hinaufreichenden handschriften den namen des römischen geschichtschreibers nicht an der stirn. wie er dahin gekommen ist wird kaum erweisbar sein; dafs er dem fragmente nicht gebühre, dafs dies kein erzeugnis des alterthums sei, wird wohl von niemand mehr ernstlich in zweifel gezogen werden. Marcus Welser rer. Augustan. Vin-